

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 9

Artikel: Auf der Promenade

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

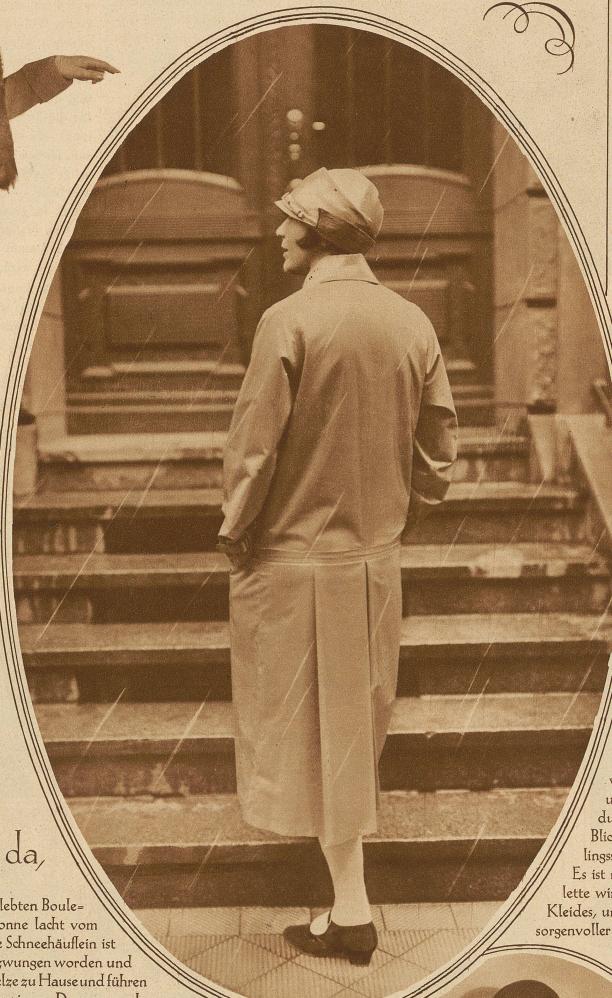
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf der Promenade



Frühjahrskostüm
aus Friska-Stoff. Einfarbige Jacke
mit kariertem Rockchen



Die Zeit
ist bald wieder da,

zu der man so gern die großen belebten Boulevards hinunterschlendert. Die Sonne lacht vom blauesten aller Himmel, das letzte Schneehäuslein ist von ihrer strahlenden Wärme bezwungen worden und die Damen lassen ihr kostbares Pelze zu Hause und führen die neuesten Modeschöpfungen spazieren. Darum vor allem ergeht man sich so gern in diesen Frühlingstagen auf den neu belebten Straßen, um zu bewundern oder sich bewundern zu lassen. Das Kostüm mit kurzer Jacke wird zunächst das wachsame Auge fesseln. Es ist so lange von der Mode boykottiert worden, daß es nun allen Anspruch darauf hat, auch wieder einmal zu seinem

Regenmantel
aus summiert porzellanblauer Changeant-Seide mit zwei tiefen, rückwärtigen Falten und schmalen Gürtel. Vorn gewöhnlicher Durchknopfverschluß. Dazu passende Kappe aus gleichem Material

Recht zu kommen. Die flotte Form mit Taschen u. Gürtel wird sich besonderer Beliebtheit erfreuen, denn sie macht außerordentlich jugendlich u. eine Mode, die dieses Plus aufzuweisen hat, muß das Rennen gewinnen. Die strengere Form des Smoking-Kostüms lebt in neuen Zusammensetzungen auf, wobei die großkarrierten, knappen Röckchen tonangebend sind. Dieser Anzug verlangt die Schlankheit der Certe und den Gang des Rehs. Wer beides besitzt, wird von den Mischwatern beneidet, von den Herren bewundert werden. Unentbehrlich neben dem Kostüm bleibt immer der Mantel. Über dem Promadenkleid aus seinem Wollstoff, bei Regenwetter aus summiert Changeant-Seide. Kommt



Flotter Trotteur
aus blauem Ramailé-Stroh mit Ornamenten aus geklebten Straubenfedern in erbeben und blau

erst der April mit seinen unberechenbaren Launen, so ist der Besitz eines solch praktischen Stückes von unschätzbarer Werte. Die Industrie trägt der weiblichen Eitelkeit Rechnung, indem sie ihr nicht zumutet, sich in grauer trübseitig Futterale zu stecken, die allen Reizes bar sind. Porzellanblaue, lila oder grünlich schimmernde Seiden bieten Sturm und Regen in gleicher Weise Trotz, und die tief in die Stirn gezogene Kappe aus demselben Material oder farbigem Leder gibt dem Gesichtchen einen so verführerischen Reiz, daß manch einer wünscht, es möchte recht oft regnen! Leider wird der Cavalier, der der Dame seinen Schirm anbietet, dadurch überflüssig. Unbekümmert um Wind und Wetter schreitet die Schöne stolz an ihm vorbei, denn sie ist un durchdringlich vom Scheitel bis zur Sohle. – Undurchdringlich auch gegen feurige Blicke? – Der Garantieschein lautet nur auf «wasserdicht!» – Sobald die Frühlingsonne sieghafte geblieben ist, gilt das weibliche Hauptinteresse dem neuen Hut. Es ist nun einmal so, daß der Hut bestimmt auf den Gesamteindruck einer Toilette wirkt. Die Wahl eines neuen Hutes ist darum viel schwieriger, als die eines neuen Kleides, und verständnisvolle Ehemänner sollten ihre Frauen nicht schelten, wenn sie mit sorgenvoller Miene herumgehen, bis der richtige gefunden ist. Es ist nicht gesagt, daß jeder elegante und kostbare Hut auch kleidssam sein muß. Das süße Gesichtchen, dem die eng anliegende Regenkappe so entzückend steht, findet unter einer breiten Krempe vielleicht gar keine Beachtung. Oft ist erst eine glücklich gewählte Form und Farbe im stande, ein feines



Frühjahrskostüm
aus porzellanblauem Marocain
mit Kasha-Fütterung und Jumper in etwas hellerem blau

Oval, die Farbe der Augen, wirkungsvoll hervorzuheben. Dieses Wissen, was einem steht, ist das Geheimnis aller gut angezogenen Frauen. Es ist das treffsichere Stilgefühl, das die Eigenart der Persönlichkeit ins rechte Licht zu setzen versteht. Die hohen Kopfformen der jetzigen Mode widerlegen den Satz, daß keiner seiner Länge eine Elle zuzusehen vermag. Die vorn aufgeschlagene Krempe läßt den Blick etwas freier umherschweifen, die Garnitur wagt sich wieder schüchtern hervor. Der neue Frühjahrskostüm ist aus Stroh, aus Ramailé-Stroh, Wiska-Stroh, exotischem Stroh, – wer könnte die Namen alle behalten! Es wäre auch vergegebene Mühe, denn bis man sie auswendig gelernt hätte, wären schon wieder ganz andere Hüte modern! L. St.



Frühjahrskostüm
aus porzellanblauem Wiska-Stroh mit Samtblüten